

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Beschluss des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz vom 24.06.2025

Öffentliche Sitzung, TOP 1

Klimaresilientes München 2050 - Konkretisierung der Ziele der Klimaanpassung in München

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15584

ÄNDERUNGS- UND ERGÄNZUNGSANTRAG

Ziff. 1	Wie im Antrag der Referentin.
Ziff. 2 (ergänzt)	<p>Der Stadtrat stimmt den übergeordneten Zielen und Visionen „Klimaresilientes München 2030 und 2050“ (gemäß Anlage 3) unter Berücksichtigung der in den folgenden Antragspunkten erfolgten Ergänzungen grundsätzlich zu. Die Konkretisierung erfolgt weiterhin und wie im Vortrag dargelegt über die benannten Referate.</p> <p>Die Referate sind bei der Umsetzung der Ziele verpflichtet, Maßnahmen mit hohem Kosten-Nutzen-Verhältnis zu priorisieren. Die umzusetzenden Maßnahmen dürfen die Haushaltskonsolidierung nicht konterkarieren.</p>
Ziff. 3 und 4	Wie im Antrag der Referentin.
Ziff. 5 (ergänzt)	<p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gebeten, zu prüfen, inwieweit Grün- und Freiflächen mit hoher Bedeutung für den Luftaustausch durch entsprechende Darstellung im Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung – unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände des Einzelfalls und nach Maßgabe des Abwägungsgebots – gesichert werden können. Wichtige Luftaustauschbahnen werden zudem unmittelbar als „zu sichernde, besonders wirksame Luftaustauschbahnen“ in der Leitlinie Freiraum flächenkonkret verankert. Fachliche Grundlage dafür liefert die zu erarbeitende Flächenkulisse Luftaustausch. Deren Darstellung im Flächennutzungsplan wird angestrebt.</p> <p>Auch die anderen Belange der Stadtentwicklung, insbesondere des Wohnungsbaus und der notwendigen städtischen Infrastruktur sind weiterhin zu berücksichtigen und mit den in dieser Vorlage beschriebenen Zielstellungen in Einklang zu bringen.</p>
Ziff. 6 (geändert)	Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung darzustellen, welche Auswirkungen

G
A
R
T
N
A
S
G
N
U
R
E
D
N
Ä

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

	die übergreifenden Vision 2 (anzustrebender hoher Grünflächenanteil, kontinuierliche Erhöhung Baumüberschirmungsgrad auf einen Richtwert von mind. 30 %) auf die Stadtplanung (u.a. den Wohnungsbau und die Infrastruktur) haben. Vision 3 (Ziel eines naturnahen Wasserhaushalts, keine weitere Erhöhung des Anteils an abflusswirksamen Flächen) ist in laufende Arbeiten einzubringen und in Abstimmung mit den Fachreferaten sukzessive zu konkretisieren.
Ziff. 7 bis 11	Wie im Antrag der Referentin.
Ziff. 12 (ergänzt)	Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gebeten, das Referat für Klima und Umweltschutz angemessen bei der Vorbereitung der Novellierung der Freiflächengestaltungssatzung zu beteiligen. Dabei soll das vom Referat für Klima- und Umweltschutz vorgetragene Klimaresilienz-Ziel 8 (Orientierung der Vorgaben an den Standards der Bauleitplanung) angemessen berücksichtigt werden
Ziffer 13 (geändert)	Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gebeten, die vom Referat für Klima- und Umweltschutz vorgetragenen Klimaresilienz-Ziele 9 (Erhalt Altbaubestand, Beschränkung Grundstücksbebauung) und 10 (Maßnahmen des nachhaltigen Niederschlagsmanagements) im Falle dessen, dass der Bundesgesetzgeber in einem novellierten BauGB eine neue einschlägige Ermächtigungsgrundlage für eigenständige gemeindliche Satzungen zum Thema Klimaresilienz neu einführt und von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht werden sollte, aufzugreifen. Der Stadtrat ist zu den Zielen 9 und 10 erneut zu befassen, wenn ein novelliertes BauGB eine Ermächtigungsgrundlage für gemeindliche Satzungen zum Thema Klimaresilienz einführt.
Ziff. 14 und 15	Wie im Antrag der Referentin.
Ziff. 16 (ergänzt)	Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gebeten, die Klimaresilienz-Ziele (Ziele 12-21 gemäß Anlage 3) - unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände des Einzelfalls und nach Maßgabe des Abwägungsgebots - in der Bebauungsplanung zu berücksichtigen. Die in Anlage 3 benannten Ziele 12 bis 21 sind in den Abwägungsprozess der Bauleitplanung so zu integrieren, dass sie mit den Zielen des Beschlusses Nr. 20-26 / V 11344 (Wohnungsbauoffensive: Erleichterung für den Wohnungsbau und Optimierung Bebauungsplanverfahren) in Einklang stehen.
Ziff. 17 bis 21	Wie im Antrag der Referentin.



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

SPD-Fraktion

Dr. Julia Schmitt-Thiel
Anne Hübner
Marian Offman
Andreas Schuster

Mitglieder des Stadtrates

Fraktion Die Grünen/Rosa Liste

Mona Fuchs
Florian Schönemann
Anna Hanusch
Dr. Florian Roth
Ursula Harper
Gunda Krauss

Mitglieder des Stadtrates